vinetur

Italien stellt 28,5 Millionen Euro für 15 Weinförderprojekte in Nicht-EU-Märkten bereit

Die genehmigten Pläne summieren sich auf 64,9 Millionen Euro, wobei Zonin und das Istituto Grandi Marchi jeweils 3,98 Millionen Euro zugewiesen bekommen – vorbehaltlich der AGEA-Prüfungen.

Dienstag, 22. September 2026



Das italienische Landwirtschaftsministerium hat die vorläufige nationale Rangliste für die Runde 2026/2027 der OCM Promotion veröffentlicht und 15 Weinförderprojekten, die auf Märkte außerhalb der Europäischen Union ausgerichtet sind, 28,5 Millionen Euro an öffentlicher Unterstützung zugewiesen. Die geförderten Projekte umfassen geplante Gesamtausgaben von 64,9 Millionen Euro, wie aus der Direktorenverfügung Nr. 485635 vom 18. September hervorgeht.

Die Maßnahme betrifft den nationalen Anteil des OCM-Programms, das Teil der Gemeinsamen Marktorganisation der Europäischen Union für Wein ist. Das Geld soll die Marketingaktivitäten in sogenannten Drittstaaten mitfinanzieren, also in Märkten außerhalb der EU. Die Entscheidung des Ministeriums ist vorläufig und kann noch weiteren Prüfungen durch AGEA, Italiens Agentur für landwirtschaftliche Zahlungen, unterliegen. Die nationale Zuweisung ist getrennt von rund 70 Millionen Euro, die im selben Rahmen von Italiens Regionen verwaltet werden.

Die Förderung kommt zu einem Zeitpunkt, an dem italienische Weinproduzenten den Exportmärkten großes Gewicht beimessen und mit höheren Kosten konfrontiert sind, um im Ausland kommerziell präsent zu bleiben. Der Zeitpunkt ist auch für die Unternehmen wichtig, weil das nationale Ranglistenverfahren in den vergangenen Jahren schneller vorangekommen ist als früher und den Antragstellern früheren Einblick in das neue Kampagnenjahr verschafft.

Den größten Zuschuss erhielt Zonin, das 3,98 Millionen Euro für ein Projekt im Wert von 9,9 Millionen Euro bekam, den höchsten Gesamtetat unter den genehmigten Plänen. Das Istituto Grandi Marchi erhielt denselben Betrag von 3,98 Millionen Euro für ein Projekt über 7,9 Millionen Euro. Das Konsortium vereint 18 bedeutende italienische Weinproduzenten und meldete 2024 einen Umsatz von 660 Millionen Euro, davon 55 % aus Exporten.

Nosio, die Vertriebsgesellschaft der Mezzacorona-Gruppe, erhielt 3,9 Millionen Euro für ein Projekt im Wert von 9,7 Millionen Euro. Gruppo Italiano Vini, Italiens größtes Weinunternehmen nach Umsatz, wurde mit 2,49 Millionen Euro für ein Programm über 6,2 Millionen Euro bewilligt. Fantini Wines sicherte sich 2,2 Millionen Euro für ein Projekt über 5,5 Millionen Euro, und dem Prosecco-DOC-Konsortium wurden 2,16 Millionen Euro

für einen Förderplan im Wert von 4,3 Millionen Euro zugewiesen.

Herita Marzotto Wine Estates wurde mit 2,13 Millionen Euro für ein Projekt über 5,3 Millionen Euro gelistet. Die Frescobaldi-Gruppe erhielt 2,07 Millionen Euro für einen Plan im Wert von 4,1 Millionen Euro. Dem Konsortium Tuscany & Co wurden 1,7 Millionen Euro für ein Programm über 3,8 Millionen Euro zugesprochen, während Italian Wine Brands 1,49 Millionen Euro für ein Projekt im Wert von 2,9 Millionen Euro erhielt. Das Konsortium Italian Essence wurde mit 1,3 Millionen Euro bei geplanten Gesamtausgaben von 2,69 Millionen Euro genehmigt.

Unter den kleineren Zuwendungen erhielt das Konsortium Magellano 827.452 Euro für ein Projekt über 1,65 Millionen Euro. Be Wines wurden 426.783 Euro für ein Programm im Wert von 855.673 Euro zugewiesen. Vigneto Italia erhielt 420.877 Euro für ein Projekt über 847.092 Euro, und Federdoc wurde mit 249.281 Euro für einen Förderplan im Wert von 508.737 Euro bedacht.

Das OCM-Promotion-System ist eines der wichtigsten Instrumente, mit denen italienische Weinproduzenten und Branchenverbände die Sichtbarkeit von Marken und Verkaufsaktivitäten in Nicht-EU-Märkten unterstützen. Mit der nun veröffentlichten vorläufigen Rangliste gehen die genehmigten Antragsteller in die nächste Verwaltungsphase über, während AGEA alle weiteren erforderlichen Prüfungen vornimmt, bevor die Zuschüsse offiziell bestätigt werden.